Modulbeschreibung 30-M-Soz-M6b Organisationssoziologie b

Fakultät für Soziologie

Version vom 11.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/31152493

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M-Soz-M6b Organisationssoziologie b

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Stefan Kühl

Prof. Dr. Veronika Tacke

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

14 Leistungspunkte

Kompetenzen

Studierende werden im vertieften Studium der Organisationssoziologie weitergehend in die Lage versetzt, spezielleren Fragestellungen zur Struktur und Funktionsweise von Organisationen und ihrer gesellschaftstheoretischen Einordnung nachzugehen und diese mit ausgewählten theoretischen und/oder methodischen Mitteln zu beantworten. Sie können spezielleren Fragestellungen nachgehen, diese mit Hilfe ausgewählter Theorien und empirischen Ergebnissen zu beantworten sowie sich kritisch mit Methodologien der soziologischen Organisationsforschung auseinandersetzen.

Lehrinhalte

Die Organisationssoziologie beschreibt Organisationen - wie Unternehmen, Verwaltungen, Universitäten, Schulen, Krankenhäuser, Parteien, Sportvereine oder Armeen - als besondere soziale Systeme. Sie erfasst diese Sozialsysteme in ihren Strukturen und Funktionsweisen, macht ihre internen Prozesse einsichtig und fragt zugleich nach den Formen ihrer Auseinandersetzung mit relevanten gesellschaftlichen Umwelten. Das Interesse der Organisationssoziologie gilt neben den Prozessen des Organisierens und des Wandels von Organisationen insbesondere auch der Bedeutung, die Organisationen in der modernen Gesellschaft zukommt, den historischen Entstehungsbedingungen und Vorläufern von Organisationen sowie auch den mit ihnen verbundenen Folgeproblemen.

Veranstaltungen können u.a. spezielle Organisationstypen und damit verbundene Strukturprobleme zum Thema haben (a), theoretische Konzepte und Theorien (b) oder spezielle Fragestellungen der Organisationssoziologie (c) ins Blickfeld nehmen. In eher theoretisch orientierten Seminaren lernen Studierende einen kritisch-reflexiven Umgang mit unterschiedlichen Ansätzen der Organisationssoziologie sowie die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit gegenstandsbezogenen Fragestellungen. In eher empirisch und/oder methodisch orientierten Seminaren entwickeln Studierende organisationssoziologische Fragestellungen und führen eigene empirische Studien durch.

Studierenden im vertieften Studium der Organisationssoziologie wird empfohlen Seminare aus einem zweiten der drei Themenfelder zu wählen.

Das Modulstudium wird stets mit einer schriftlichen Ausarbeitung abgeschlossen. Diese hat grundsätzlich die Form einer Hausarbeit.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abgeschlossenes, mindestens aber begonnenes Studium des Moduls 30-M-Soz-M6a

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Alternativ zum Studium von Seminar 1 und Seminar 2 kann ein großes Seminar mit doppeltem Umfang belegt werden.

Modulstruktur: 1-2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Alternativ zu Seminar 1 und Seminar 2: großes Seminar	Seminar	Unregelmäßig	240 h (60 + 180)	8 [SL]
Seminar 1	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar 2	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Alternativ zu Seminar 1 und Seminar 2: großes Seminar (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 60 h.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 30 h.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 30 h.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Hausarbeiten haben einen Umfang von ca. 20-30 Seiten.* *Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.*	Hausarbeit	1	180h	6

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen